



Donnerstag, 26. Mai 1977

Blatt 1312

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Österreichischer Städtetag 1977
(rosa) Enquete über die psychiatrische Krankenversorgung
Stadtschulrat: Keine Rechtsverletzung

Lokal: Rosenblüte im Donaupark und am Laaer Berg
(orange) Akkordeonkonzert im Studentenheim
Wieden: Naschmarkt-Sopherl im Bezirksmuseum

Kultur: Preise der Stadt Wien 1977 an Améry, Artmann und
(gelb) Haubenstock-Ramati

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

staedtetag: Leistungsdruck fuehrt zu finanznot und verschuldung

wien, 26.5. (rk) die rapid zunehmende verstaedterung fuehrt in den staedten und gemeinden zu einem immer staerker werdenden leistungsdruck. vor allem in den ballungsraeumen nimmt der leistungsdruck progressiv zu. ursache ist das hoehere anspruchsniveau der buerger in den ballungsraeumen. die folgen davon sind hohe verschuldung und finanznot. dies erklarte der innsbrucker finanzreferent dr. theodor s e y k o r a mittwoch am staedtetag in salzburg.

nach seykoras muesste daher ein neuer finanzausgleich beim abgestuften bevoelkerungsschluessel ein reales spannungsverhaeltnis festsetzen. derzeit ist das hoechste spannungsverhaeltnis theoretisch zwar 1:2, in der praxis allerdings nur mehr 1:1,43.

kreditfinanzierung hebt kostenschere nicht auf
durch kreditfinanzierung kann die kostenschere zwischen staerker steigenden ausgaben und nachhinkenden einnahmen nicht geschlossen werden, erklarte generaldirektor-stellvertreter der wiener zentralsparkasse, dr. karl v a k . nach vak liegen aber noch bedeutende reserven bei fragen der rationalisierung und der projektplanung. jeder schilling, der hier eingespart wird, vermindert auch die folgekosten der investitionen. vak regte weiter an, mehr aufmerksamkeits auf die laufzeit eines kredites oder einer anleihe zu legen. eine fristengerechte prozentfinanzierung koennte zu kostensenkungen fuehren.

insgesamt sieht vak die aufbringung des fuer die investitionen der gemeinden notwendigen geldvolumens als fuer nicht unmittelbar gefaehrdet an. allerdings haben sich die kapitalaufbringungsmoeglichkeiten fuer die finanzierung veraendert: der trend geht von privaten spareinlagen zu privaten anleihekaeufen und dergleichen. hier muesse den sparkassen entsprechende einnahmemoeglichkeiten geschaffen werden. (sei)

++++

k o m m u n a l :

=====

stadtschulrat: keine rechtsverletzung

1 wien, 26.5. (rk) auf grund der pauschalverdaechtigung der oevp-nahen union hoeherer schueler, dass der stadtschulrat fuer wien eine rechtsverletzung vertuschen moechte, stellt der stadtschulrat fuer wien fest:

aus dem protokoll der disziplinar-konferenz geht hervor, dass den bestimmungen des schulunterrichtsgesetzes ueber die mitwirkungsrechte der schueler voll entsprochen wurde und keine rechtsverletzung vorliegt.

0933

L o k a l :

=====

nichts als rosen:

rosenbluete im donaupark und am laaer berg

2 wien, 26.5. (rk) hunderttausende rosen beginnen jetzt im donaupark und im kur- und erholungspark laaer berg zu bluehen: allein in der parkanlage am laaer berg wurden auf einer flaeche von 17.000 quadratmeter - in der rosenvergleichsschau und in der ehemaligen baumschulschau - rund 80.000 rosen in 86 verschiedenen sorten gepflanzt, die in den naechsten tagen erbluehen werden.

auf dem gelaende des donauparks beginnt natuerlich ebenfalls jetzt die rosenbluete: hier sind tausende rosen in 189 verschiedenen sorten zu sehen.

dazu kommen in beiden anlagen noch etwa 250.000 wild- und parkrosen, die teilweise jetzt schon, teilweise in den naechsten tagen zu bluehen beginnen. (hs)

0935

akkordeonkonzert im studentenheim

4 wien, 26.5. (rk) im rahmen der festveranstaltungen der brigittenau findet im festsaal des dr. adolf schaerf-studentenheimes in der lorenz mueller-gasse 1 am freitag, dem 27. mai, um 19.30 uhr ein akkordeonkonzert der volksmusikvereinigung ''forte 20'' unter dem titel ''jugend voran'' statt. (ka)

1005

L o k a l :

=====

wieden: naschmarkt-sopherl im bezirksmuseum

3 wien, 26.5. (rk) in der zeit vom 26. mai bis 24. juni findet im amtshaus 4, favoritenstrasse 18, 1. stock, zimmer 129, eine ausstellung des bezirksmuseums wieden unter dem titel "naschmarkt, gestern - heute - morgen" statt. sie zeigt die bedeutende rolle, die der naschmarkt in den vergangenen 200 jahren im leben der stadt gespielt hat. und da das bild des markts stets von der "frau sopherl" gepraeagt war, wurde im ausstellungsraum auch ein typischer sopherl-naschmarktstand aufgebaut. die ausstellung ist montag, donnerstag und freitag von 10 bis 12 uhr, dienstag und mittwoch von 15 bis 19 uhr geoeffnet. sonderfuehrungen nach vereinbarung. eintritt frei.

(am)

0937

k u l t u r :

=====

preise der stadt wien 1977 an amery, artmann und haubenstock-ramati

7 wien, 26.5. (rk) diensttag, den 31. mai, werden um 15.30 uhr im roten salon des wiener rathauses die preise der stadt wien 1977 fuer publizistik, literatur und musik an den journalisten und essayisten jean a m e r y , den dichter h. c. a r t m a n n und den komponisten und musiktheoretiker roman h a u b e n s t o c k - r a m a t i verliehen.

jean amery wurde 1912 in wien geboren, emigrierte 1938 nach belgien, wo er heute noch lebt. zu seinen bekanntesten werken gehoert "geburt der gegenwart", "schuld und suehne - bewaeltigungsversuche eines ueberwaeltigten" "ueber das altern - revolte und resignation", "unmeisterliche wanderjahre" und die essay-sammlung "widersprueche". jean amery wurde heuer von der stadt hamburg durch verleihung des lessing-preises geehrt.

h. c. artmann wurde 1921 nach eigenen angaben in st. achatz am wald in niederoesterreich geboren. hierbei handelt es sich jedoch um eine der phantasievollen erfindungen des dichters. artmann, der 1949 zum kreis um die literaturzeitschrift "neue wege" stiess, dann mit der moedlinger gruppe und dem art-club intensiv zusammenarbeitet, wurde durch die veroeffentlichung seiner dialektgedichte unter dem titel "med ana schwoazzen dindn" 1958 beruehmt. nach wanderjahren, insbesondere in stockholm und berlin, wurde er nun wieder in salzburg ansaessig.

artmann trat besonders mit uebersetzungen aus dem kimbrischen (keltischen), dem spanischen, franzoesischen, italienischen und englischen hervor. zu seinen bekanntesten werken zaehlen die baende "unter der bedeckung eines hutes", "aus meiner botanisiertrommel", der roman "die jagd nach dr. u." und die feuilletonsammlung "von der wiener seite".

roman haubenstock-ramati wurde 1919 in krakau geboren, wo er von 1947 bis 1950 als redakteur musikalischer zeitschriften und als musikalischer leiter von radio krakau taetig war. 1950 uebersiedelte er nach tel aviv, wo er von der reglerung mit der gruendung einer

26. mai 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1318

zentralen musikbibliothek beauftragt war. seit 1957 lebt er in wien und paris. 1973 wurde er zum professor fuer komposition an der hochschule fuer musik und darstellende kunst in wien berufen.

zu seinen bekanntesten werken zaehlen die kafka-oper ''amerika'' und die antioper ''la comedie''. haubenstock-ramati ueber sein schaffen: ''ich komponiere nicht seriell, ich denke seriell. seriell denken heisst, nie orthodox bleiben, immer etwas neues erschliessen.''

(os)

1045

k o m m u n a l :

=====

staedtetag: kein aderlass der staedte

8 . wien, 26.5. (rk) der generalsekretaer des oesterreichischen staedtebundes, otto s c h w e d a , warnte donnerstag vor dem oesterreichischen staedtetag in salzburg, die staedte und grossen gemeinden oesterreichs beim naechsten finanzausgleich wieder einmal zur ader zu lassen. die finanzausgleichsregelungen der vergangenheit sind ohnedies wiederholt zu ungunsten der staedte ausgefallen. eine weitere verringerung des spannungsverhaeltnisses beim abgestuften bevoelkerungsschluessel waere volkswirtschaftlich bedenklich. schweda erinnerte, dass in 18 grossen staedten oesterreichs rund 54 prozent des bruttonationalproduktes erarbeitet werden. gerade jene gebietskoerperschaften und raeume, die ein so hohes mass an wertschaetzung erbringen, sollten in ihren finanziellen moeglichkeiten nicht geschmaelert werden.

im anschluss an die rede von generalsekretaer otto schweda beauftragte der staedtetag die finanzausgleichsverhandler, auf der basis folgender punkte die verhandlungen aufzunehmen:

1. abgestufter bevoelkerungsschluessel: herstellung eines realen spannungsverhaeltnisses 1:2.
2. beseitigung der landesumlage.
3. pruefung des problems der finanzkraft.
4. erhoehung und dynamisierung der zweckzuschuesse und finanzzuweisungen des bundes.
5. zusammenlegung von mineraloelsteuer und bundesmineraloelsteuer unter entsprechender beteiligung der gemeinden.
6. abgeltung an die statutarstaedte fuer ihre taetigkeit als bezirksverwaltungsbehoerden.
7. ausgewogene lastenverteilung auf dem gebiet der sozialhilfe.
8. beruecksichtigung der gemeinden mit einem hohen anteil an alten menschen.
9. wiederherstellung der umsatzsteueraehnlichen konstruktion der getraenkesteuer, wie sie im finanzausgleich 1976 vorgesehen war.
10. wirksame hilfe fuer die traeger des kommunalen nahverkehrs.
11. ehestmoegliche und umfassende loesung des krankenanstaltenproblems. (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

staedtetag (forts. zu rk nr. 8):

androsch: geld allein ist noch nicht politik

finanzminister dr. hannes a n d r o s c h appellierte donnerstag an die delegierten des 28. oesterreichischen staedtetages in salzburg, sich an der ausgabenentlastenden reorganisation von oeffentlichen aufgaben zu versuchen. androsch zitierte das kuerzlich fertiggestellte expertengutachten zu finanzausgleichsfragen, das woertlich festhaelt, dass die "funktions- und finanzierungsdefizite im gesundheitswesen nicht aus ressourcen-defiziten resultieren, sondern mit organisations- und planungsmaengel zusammenhaengen." dazu androsch woertlich: "dies bestaerkt meine auffassung, dass geld allein noch nicht politik ist."

androsch ging in seinem referat auch eingehend auf die auswirkungen des finanzausgleichs 1973 ein. die erfahrungen lassen eine korrektur der einnahmenverteilung notwendig erscheinen. waehrend der bund und die gemeinden gegeneuber den geplanten einnahmen schlechter abschnitten, konnten die laender bessere ergebnisse als vorgesehen erzielen. allein aus diesem grund ist in zukunft eine staerkere beruecksichtigung des bundes und der gemeinden notwendig. im hinblick auf die ausgabenseite erklaerte androsch, dass bei einer finanzierung durch dritte der zwang zum sparsamen haushalten wesentlich geringer ist.

androsch schlug vor, die besoldung der landeslehrer neu zu ueberdenken und eine groessere bindung der ausgabenverantwortlichkeit an die effizienz der leistungsstellung zu erreichen.

fuer den kommenden finanzausgleich stellte androsch folgende ueberlegungen an:

1. es ist notwendig, dass sich alle gebietskoerperschaften staerker in die gesamtwirtschaftliche verantwortung einbezogen fuehlen. die stabilisierung von konjunkturellen schwankungen, insbesondere wenn sie das ausmass der abgelaufenen jahre erreichen, kann nicht auf das budget eines finanzausgleichspartners abgewaelzt werden.

./.

2. fuer den kommenden finanzausgleich sollten daher ueberlegungen angestellt werden, wie eine bessere abstimmung hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen zielsetzungen erreicht werden kann. jedenfalls scheint es zumindest seltsam, dass bei der drohenden gefahr von hohen arbeitslosenzahlen als ziel der wirtschaftspolitik proklamiert wird, dass "die kassa stimmt".

3. der bund baute bis 1974 seinen verschuldungsgrad kontinuierlich ab. betrug dieser 1970 noch 46,3 prozent des budgetvolumens, so konnte er waehrend der hochkonjunktur bis zum jahr 1974 auf einen anteil von 36,7 prozent abgesenkt werden. in der rezession weitete der bund seine verschuldung beträchtlich aus, um dem gesamtwirtschaftlichen nachfragerueckgang entgegenzuwirken und damit die arbeitsplaetze zu sichern. 1975 betrug der anteil der finanzschuld im budgetrahmen 51 prozent, war also bereits wieder um fuenf prozent hoeher als 1970.

die laender senkten den anteil der verschuldung an den ordentlichen ausgaben von 19 prozent im jahr 1970 auf 13,5 prozent im jahr 1974, 1975 stieg der anteil zwar wieder auf 15 prozent, blieb jedoch damit um vier prozent niedriger als 1970. bei den gemeinden, deren verschuldung bereits vor der rezession sehr hoch war, stieg die verschuldung 1975 auf 101 prozent der ausgaben.

waehrend also, so androsch, bund und gemeinden aus konjunkturellen gruenden und wegen der bereitstellung der notwendigen infrastruktur laufend ihre defizite zu erhoehen gezwungen waren, war der ueberschuss der ordentlichen gebarung der laender 1975 mit 171 millionen um rund 60 prozent hoeher als 1974 und um rund 500 prozent hoeher als 1970.

androsch nahm auch zur wirtschaftsfoerderung stellung. bekanntlich muessen bis 1985 in oesterreich rund 350.000 neue arbeitsplaetze fuer inlaendische arbeitskraefte bereitgestellt werden. androsch nannte diese aufgabe als durchaus loesbar, fuegte jedoch hinzu, dass dabei die standortvorteile der staedte und groesseren gemeinden eine bedeutende rolle spielen.

waren noch in der zeit der grossen arbeitskraefteknappheit der sechziger und fruehen siebziger jahre betriebsansiedlungen in regionen mit arbeitskraftreserven, unterstuetzt durch vielfaeltige foerderungsmassnahmen der gebietskoerperschaften eine haeufige erscheinung, so ist damit bei einer entspannung der arbeitsmarktsituation in den staedtischen regionen nicht mehr zu rechnen. dafuer

sind jetzt vor allem die vielen vorteile im bereich der technischen, wirtschaftlichen und administrativen infrastruktur massgebend, die diese regionen kennzeichnen und die in den laendlichen gebieten keineswegs reproduzierbar sind. im gegenteil: angesichts des sogs, der von den staedtischen wirtschaftszentren ausgeht, geraet jede forcierte wirtschaftsfoerderung, die auf industrieansiedlungen in laendlichen gebieten abgestellt ist, in gefahr, wirkungslos zu sein. mittel, die dafuer aufgewendet werden, werden so mit dem risiko der fehlinvestition beladen. daraus kann jedoch nicht geschlossen werden, dass die laendlichen gemeinden stiefkinder der wirtschaftlichen entwicklung sein muessen. fuer die laendlichen gebiete bieten sich grosse chancen, sowohl in der landwirtschaft als auch in der freizeitindustrie, wenn man die prognose der nahrungsmittelproduktion und der wachsenden freizeit beruecksichtigt.

abschliessend erklaerte androsch, dass moeglichst noch vor dem sommer eine erste gespraechsrunde ueber die grundzuege des neuen finanzausgleiches zwischen den gebietskoerperschaften stattfinden sollte. diese runde koennte zur klaerung der positionen und standpunkte beitragen.

im schlusswort zum 28. staedtetag bekannte sich buergermeister leopold g r a t z zur kooperation von bund, laendern und gemeinden, da die zukuenftigen aufgaben nur gemeinsam geloest werden koennen. gratz meinte, fuer den einzelnen staatsbuenger seien auch nicht die kompetenzfragen wichtig, sondern die korrekte erfuellung der aufgaben. (sei) (schluss)

k o m m u n a l :

=====

enquete ueber die psychiatrische krankenversorgung

9 wien, 26.5. (rk) die probeweise einfuehrung verschiedener neuer modelle zur behandlung von psychiatrischen faellen, wie etwa die schaffung von zentren und wohngemeinschaften fuer chronische, aber nicht mehr gefaehrliche psychische kranke, kuendigte gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r bei einer donnerstag im rathaus abgehaltenen enquete "ueber die psychiatrische krankenversorgung in wien" an. an der enquete, die ueber initiative des stadtrats veranstaltet wurde, nahmen klinikchefs, primaraerzte und aertzliche direktoren von privaten und staedtischen psychiatrischen krankenanstalten sowie die chefaerzte diverser sozialversicherungsanstalten, amtsaerzte und polizei-aerzte teil.

fuer die wiener bevoelkerung stehen fuer die stationaere behandlung zur zeit im psychiatrischen krankenhaus baumgartner hoehe 2.700 und im psychiatrischen krankenhaus ybbs 1.125 betten zur verfuegung. darueber hinaus verfuegt die universitaetsklinik ueber zirka 110 betten und die kinderpsychiatrische klinik etwas ueber 30 betten. als aussenstationaere einrichtung gibt es den sogenannten psychohygienischen dienst mit zur zeit vier beratungsstellen.

in einem grundsatzreferat gab priv. doz. dr. m. b a u e r aus hannover zunaechst eine uebersicht ueber die dort bestehende situation der psychiatrischen versorgung, wobei er verschiedene modelle der psychiatrischen krankenversorgung in der grosstadt vorstellte.

er sprach sich dabei fuer eine dezentralisierte versorgung psychisch erkrankter durch die schaffung von psychiatrischen abteilungen an bestehenden schwerpunktkrankenhaeusern aus. als unbedingte notwendigkeit bezeichnete er in diesem zusammenhang auch die ambulante betreuung der spitalsentlassenen.

nach einer sehr eingehenden diskussion, bei der nicht nur psychiatrer, sondern auch psychologen und sozialarbeiter zu wort kamen, kuendigte stadtrat stacher eine reihe von massnahmen an, mit deren hilfe die psychiatrische krankenversorgung in wien schon in naechster zeit wesentlich verbessert werden soll. so ist unter anderem

darin gedacht, die zahl der betreuungsstellen des psychohygienischen dienstes in den naechsten jahren auf acht zu erhoehen und deren aufgabengebiete von einer reinen beratungs- zu einer ambulanten behandlungstaetigkeit auszubauen.

die bereits begonnene um- und ausgestaltung des psychiatrischen krankenhauses baumgartner hoehe wird fortgesetzt werden. damit muess- te es kuenftighin moeglich sein, geistig behinderte von akuten psychiatrischen faellen zu trennen.

als sehr wesentliches problem bezeichnete der stadtrat auch die vermehrung der derzeitigen ausbildungsstellen. zur zeit gibt es auf der baumgartner hoehe, im psychiatrischen krankenhaushaus ybbs und in der universitaetsklinik insgesamt nur 38 ausbildungsplaetze fuer psychiatrer. die schaffung von zusaetzlichen ausbildungsstellen in diversen anderen krankenanstalten waere daher laut stacher, um dieses manko ausgleiche zu koennen, eine unbedingte notwendigkeit. ziel der naechsten jahre werde es daher sein, jene voraussetzungen zu schaffen, die eine optimale psychiatrische krankenvorsorgung in wien gewaehrleisten. (zi)